

ter Gärtner gewundert/ warum man das Ablactiren bißhero nicht fleißiger gebrauchet habe : So wundere ich mich hingegen / warum man nicht weiter gegangen seye / und es nur bey diesem bewenden lassen. Zwar gedencket der unter dem Nahmen Phylologi, versteckte/ aber wohlgeübte Commentator über Herrn Hessens Garten-Lust pag. 16. und Thieme pag. 325. einiger Ablactation, die meiner Ablactation nahe kommet ; aber nicht zu diesen Baum-Gebäuden / sondern nur zum gemeinen Pelsgen.

II. CAPITUL.

Von denen hierzu dienenden Bäumen (I. a) ihrer Natur/ β) Zeit/ wie lange sie stehen müssen/ an γ) Unterscheid gegen vorigen Propffen/ δ) wann zu pelsgen.

§. 1.  Leichwie dieses Wercklein nach billiger und leichter Lehr-Art/ seinen Liebhaber immer Stufen-weiß höher geleitet hat : also geschiehets auch in diesem Stück : Dann was die hieher dienende Baum-Stämme anreicht/ ist gewiß/ daß Birnen endlich auf Apffel und diese auf jene in vorhergehenden Pels-Arten zu bringen seyen. Hier aber gehets ordentlich an per adulterium noch mehrerley Früchte unter einander zu mengen. In vorigen Arten wird kein Zwetschgen-Keiß auf einem Kirsch-Stamm/ noch dieses Keißer auf jenen Stämmen leicht gut thun / und da was im Hörneln angehet/ erfrierts im 1. oder andern Winter wieder ; aber hie thuns diese in jene/ jene in diese.

§. 2. Ob ich mich wohl in die Ourangerie gar nicht einlasse / weil ich davon wenigen Verstandes mich rühmen kan / indeme weder mein geringes Vermögen noch die Enge und üble Situation meines Gärtleins ein Glas-Haus leidet:

So